

**Die große  
Atlantic und Pacific  
Tea Company.**

Importeur von

**Thee und Kaffee!**

2 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

**Feiner als jemals**

in die Arbeit, welche die

**Meister - Photographen**

Cadwallader & Farnauht,

16 und 18 Ost Washington Straße,

Stadt-Atelier: No. 96 Süd Illinois Straße.

**Hiefiges.**

Indianapolis, Ind., 2. Juni 1885.

**An unsere Leser!**

Wir ersuchen unsern Leser alle Unre-  
gelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung  
der "Tribüne" uns so schnell wie mög-  
lich mitzuteilen.

**Civilstandesregister.**

(Die angeführten Namen sind die der Bank von  
der Mutter.)

**Geburten.**

E. G. Sherrburn, Mädche, 4. Juni.  
John Denhard, Mädche, 30. Mai.  
Joseph Cabot, Mädche, 1. Juni.  
Frederick Griffin, Mädche, 31. Mai.

**Heiraten.**

Lewis Beck mit Rosa Hansair.

Charles Engeling mit Lizzie Behling.

**Todesfälle.**

Millie Hilgard, 32 Jahre, 3. Juni.  
Fannie Page, 24 Jahre, 4. Juni.  
Eddie Huber, 5 Jahre, 3. Juni.

Montgomery, 1 Tag, 4. Juni.

Müller, — 3. Juni.

— 20 Sterbefälle während dieser  
Woche.

— Für Straßenverbesserungen wurden  
diese Woche \$375.65 verausgabt.

— Verlangt Mucho's "Best Havana  
Cigars".

— Das Testament von Samuel B.  
Daniels wurde registriert.

— Morgen Picnic des Pfälzer-Vereins  
in Summerfield's Grove.

— Heute Abend giebt es  
ausgezeichnete Turtelsuppe  
bei Fritz Müller, No. 300  
Süd Illinois Straße.

— Die Befreiungssklage der Nora  
Hansair gegen Lewis Beck wurde durch  
eine Heirat beigelegt.

— Charles S. Hensley's Bürg-  
schaft wurde von \$1.000 auf \$3.000 er-  
höht. Er hat die Bürgschaft aufgestellt.

— Scharlachfieber, 638 West Ver-  
mont Straße, 29 Blake Straße und  
154 John Straße.

— Das Publizum soll sich nicht täu-  
schen lassen und immer beim Einkauf  
darauf achten, daß es die echten Dr.  
August König's Hamburg's Familien-  
Medizinen erhält. Diese bestellten Heil-  
mittel sind in allen Apotheken zu haben.

— Wilbur B. Rose wurde zum  
Vorstand über Davis S. & Eleonore  
Blomer ernannt. Bürgschaft \$800.

— Will. Monroe wurde zum Vor-  
stand über Minnie M. Sandford er-  
nannt. Bürgschaft \$2.000.

— Morgen findet das große Picnic  
des Sozialen Turnvereins auf Golde-  
hill statt. Die Theilnehmer versprechen  
für einen vergnügten Tag.

— Mucho's Cigarenlädchen befindet sich  
in 199 Ost Washington Straße.

— Morgen früh um 6 Uhr veran-  
staltet der heisige Walkverein eine  
Excursion nach Louisville. Rundfahrt  
kosten nur \$2.50 gewinnt eine gute  
Gelegenheit der schönen Stadt Louis-  
ville einen Besuch abzuhaben.

— Fanny J. Gimbel hat gegen den  
Farmer Francis F. Shellen von Decatur  
Ith., eine Klage der Squire Heidemann  
angabt gemacht, weil er von den Bot-  
treuben, die ihm winnen, nichts wissen  
will. Das Mädchen ist erst 17 Jahre alt  
und bildsinnig.

**Krieg! Krieg! Krieg!**

**Leppiche und Tapeten!**

Wir sind entschlossen, voranzugehen. Keine alten Muster. Alles neu! Hier  
einige unserer Preise.

Seine Brüstel, früher mehr \$1.00 jetzt ..... 70c  
Seine Brüstel, früher mehr 80c, jetzt ..... 60c  
Gute 2-Ply Ingain, ganz wölle, früher \$1.00 jetzt ..... 75c  
Gute 2-Ply Ingain, früher 75c, jetzt ..... 50c  
Strohmatte, früher 25c, jetzt ..... 12½c.

**Spezial-Verkauf von Augs und Spülvorhängen.**

Es wird sich bezahlen, unser Lager anzusehen, ehe man andernwo kaufen.

**Hermann Martens,**

No. 140 Süd Meridian Straße.

**Der Bankprozeß.**

Zu diesem höchst interessanten Prozeß, welcher ein großes Streitlicht auf unsere heutigen Zustände wirft und zeigt, wie in gewissen Kreisen Finanzgeschäfte gemacht werden, welche man bei anderen Leuten als ganz gemeinen Schwindel bezeichneten würde, findet sich täglich ein zahlreiches Publizum ein, um die Entwicklungen mit anzuhören.

Von ganz besonderem Interesse war das Zeugnis des gegenwärtigen Kassiers der Ersten Nationalbank, McCutcheon. Die Unterhälungen Slaughter's waren schon begonnen, als Beige Kassier der Bank wurde. Im Oktober fand er, daß Miller \$30,000 unterschlagen hatte, trodend verblieb Miller noch mehrere Monate in seiner Stellung. Die Summe, welche die Beiden unterschlagen hatten, wurde auf einen Zettel geschrieben, und mit in den Kassenfond gesetzt, gerade als ob der Zettel so viel wert gewesen wäre, während er in Wirklichkeit keinen Pfefferling wert war.

Wie gewisslich die Bankbeamten verfahren, zeigen elstanz folgend paar Fragen und Antworten:

Frage: Schen Sie das Kassabuch und nennen Sie den Kassabestand am 28 September 1877.

Antwort: \$209,145.05.

Frage: Diese Summe schließt die von Slaughter unterschlagenen \$21,915.65 ein?

Antwort: Ja.

Frage: In Wirklichkeit war also der Kassabestand um \$21,915.65 kleiner?

Antwort: Ja.

Frage: Schen Sie nach dem Bericht der Kassenfond an jenem Tage, der an die Behörde nach Washington geschickt wurde. Welche Summe ist da angegeben?

Antwort: Wie oben, \$209,145.05.

Frage: War der Bericht beschworen?

Antwort: Ja.

Frage: Es ist also Thatache, daß die Bank einen von John C. New und John C. Wright als Präsident und Vice-Präsident attestierten und von Ihnen als Kassier beschworenen Bericht abnahmen, worin erklärt wurde, daß sich eine gewisse Summe in der Kasse befnde, während New, Wright & S. selbst wußten, daß diese Summe um \$21,915.65 kleiner war?

Antwort: Ja.

Hier ist also Thatache, daß die Beamten der ersten Nationalbank wissenschaftlich beschworenen Berichte an die Behörden nach Washington schickten.

McCutcheon sagte ferner aus, daß im März 1878 \$85,000 mit als vorhanden weiterberechnet wurden, welche John C. Wright der Vicepräsident gezogen hatte, und später wieder eingezahlt wurden.

Weder Slaughter noch Miller wurden der gerichtlich verhört.

Auch hat der Receiver in diesem Bericht bei den Verdächtigten weder seine noch die Advokaten-Gebühren abgezogen, weil sie den Richter darüber entscheiden lassen wollten.

## Court House Meat Market,

Fritz Böttcher, Eigentümer.

Frisches, geräuchertes u. gepökeltes Fleisch stets vorrätig.

Würste aller Arten. Beste Qualität.

Telephon 500.

147 Ost Washington Str.

**Schulrat.**

**Board of Trade.**

Gestern Abend war regelmäßige Schul-  
abfahrt. Abwesend waren Smith, Thompson und Bonnegue.

Rechnungen im Betrage von \$1,175.52  
wurden bewilligt.

Der Schatzmeister berichtete folgenden  
Kassenbestand am 1. Juni: Spezialfond

\$11,500.74, Bibliothefond \$11,638.76  
und Tuitionfond überzogen \$12,850, zusam-  
men \$10,288.53.

Das Bibliothef-Comite berichtete, daß  
im Mai 17,882 Bücher ausgeliehen  
wurden und daß \$47.49 für Strafen  
eingezogen sind.

Der Sekretär berichtete über Ausgaben  
aus den Fonds wie folgt: \$90.151.44 im  
Spezial-Fond, \$804.32 im Bibliothef-  
Fond, \$14,246.32 im Tuition-Fond;   
zusammen \$105,202.08.

Dr. Stratford beantragte, daß das  
Hochschulgebäude No. 2 mit einem Bliz-  
ableiter versehen werde. Von anderer  
Seite wurde darauf ausmeckert gemacht,  
daß die Finanzen des Schulrats sich zur  
Zeit nicht in einer Verfassung befinden,  
die eine solche Ausgabe rechtfertigt.

Schließlich wurde die Angelegenheit an  
den Baumwolle verweisen. Dann er-  
folgte Beratung.

**The Tile Works.**

In Übereinstimmung mit der fürges-  
holt Aufforderung des Richter Waller hat  
Receiver Motherhead gestellt einen spe-  
zifizierten Bericht über den Stand der  
Tile Works eingereicht.

Der Wert des vorhandenen Eigen-  
tums wird darin mit \$146,451.99 ange-  
geben, während die Verbindlichkeiten  
\$286,594.80 betragen. Der Receiver hat  
außerdem noch Rechnungen im Betrage  
von \$15,092.17 auszuweisen.

In dem Bericht heißt es, daß der  
Receiver seit Einreichung seines Berichtes  
vom 24. Juli 1882 aus den Büchern er-  
sehen habe, daß am 14. August 1882 das  
Capitol nur dem Namen nach um \$50,000  
erhöht wurde, da in der That eine Ver-  
mehrung des Vermögens nicht erschlich  
sei.

In dem Bericht heißt es, daß der  
Receiver seit Einreichung seines Berichtes  
vom 24. Juli 1882 aus den Büchern er-  
sehen habe, daß am 14. August 1882 das  
Capitol nur dem Namen nach um \$50,000  
erhöht wurde, da in der That eine Ver-  
mehrung des Vermögens nicht erschlich  
sei.

Der Receiver sei in dem früheren Bericht  
auch die unbrauchbaren Ziegel zu dem-  
selben Werthe wie die brauchbaren an-  
geführt worden.

Auch hat der Receiver in diesem Bericht  
bei den Verdächtigten weder seine noch die  
Advokaten-Gebühren abgezogen.

Der Receiver ist von vier fortge-  
sogen und hat seinen Wohnsitz in Louis-  
ville, Ky., aufgeschlagen.

**Der kleine Stadtherold.**

Dr. J. K. Bigelow liegt an einer sehr  
schlimmen Halskrankheit darunter.

Der Albert Geiger ist von vier fortge-  
sogen und hat seinen Wohnsitz in Louis-  
ville, Ky., aufgeschlagen.

**Mayors-Court.**

Herr Otto Schiffel, der gestern einen  
Vertrünen, Namens Henderdon aus seiner  
Wirthschaft hinauswinkte und von diesem  
dieselben dann verklagt wurde, wurde freigesprochen.

Chas. Heenan und Wm. Foley waren  
als Bagabunden aufgegriffen worden.  
Bei der Durchsuchung fand man bei  
ihnen verschiedene Silberzeug, das of-  
fensbar gestohlen war. Foley schien ein  
geriebene Dieb zu sein. Er verweigerte  
jede Antwort. Heenan behauptet Foley  
zusätzlich getroffen und die Sachen von  
ihm bekommen zu haben. Sie wurden  
beide wegen Bagabundage verklagt.

**Superior Court.**

Zimmer No. 1, Lew Nicoli gegen die  
erste Nationalbank von Indianapolis,  
Beschreitungszeit; zu Gunsten des Klägers

Der Fall von Prebley gegen den  
Receiver Lamb ist vor dem Generalterm in  
Behandlung. Es handelt sich darum,  
zu entscheiden, ob die Ernennung Lamb's  
in geschäftlicher Form erfolgt ist.

Zimmer No. 3.—William H. Schubert  
gegen Samuel L. Warner. Schuld-  
klage. Dem Kläger \$100 zugedroschen.

**Sozialistisches.**

Heute Abend hält Herr Otto Reimer  
von New York unter den Aufzügen der  
sozialistischen Sektion in der Schule einen  
Vortrag über die Arbeiterfrage. Dies  
ist eine gute Gelegenheit sich über  
die Absichten und Ziele der Sozialisten  
zu informieren. Der Vortrag sollte des-  
halb ein zahlreiches Publizum finden.

Der Vortrag am 28. September zum  
Betrag von \$6000 verklagt.

Heute Abend findet in dem prächtig-  
lich eingerichteten Phoenix Garten ein  
Konzert statt. Der Eintritt ist frei.

Man sollte sich zahlreich ein.

Herr G. R. Hoy, der Auslieferer auf  
der Ausstellung in New Orleans, Io.,  
hatte No. 1 eine schwere Verletzung zuge-  
zogen, so daß er nicht im Stande war  
seine Wohnung zu verlassen. Nachdem  
er dreimal St. Jacob's Hotel angewandt  
hatte, verschwand die Schwäche und die  
Schmerzen hörten auf.

Albert G. Riz verklagte die Firma  
Hadley, Wright & Co. auf \$500 Schad-  
senerstattung, weil die Rabbiner-Maschine  
die er von derselben bezogen, nicht taugt.

Tom Stover, der gelegentlich  
des Picnics im Garfield Park, wo es  
so viele Leute abgelegt, Bier verkaufte,  
wurde heute bei Squire Johnston be-  
klagt.

Heute Abend wird der Central  
Garten im New Orleans, Io., auf  
der Ausstellung aufgerichtet. Herr Peter  
Wagner wird seine Gäste mit den besten  
Speisen und Getränken bewirten.

Die Namen der Herren  
Jesse und Paul, Fahrbach waren gestern  
durch den Druckerei entstellt worden.

Dieselbe steht "Mö" und "Fehrenbach".

## Sommer- Kleiderstöße

**Satinets!**